

dem stuck und passu nit recht, das ich den herren Zu solchem Kosten, der mich under grosser Satisfaction (die warheit Zu bekennen) wol mortificiert, gebracht hab, Nebent dem das ich den incolis des schlosses [St. Andreas? - Besitzer war damals Kaspar **Brandenberg**², der mit Zurlaubens Tochter **Maria Magdalena** Zurlauben verheiratet gewesen war -] vill arbeit und unglegenheit verursacht. also dardurch villfache obligation auf mich geladen habe. Sag desswegen nachmahl höchsten danck umb alles guets. Und so gross empfangne Eer, und früntschaft, und wünsch mir selbst das glück. Das ich mit Zeit und begebenheit dem H oder seinen Lieben angehörigen mit der schuldigen recipocation, si non in toto saltem ex parte entsprechen könne Darzu geruhwe der Liebe Got mir sein gnad und das mitel Zue Subministrieren. Und den herren mit erfrewlich bstendiger gesundheit Zu segnen. ...

pit dienstlich. allen die sich bei uns im schloss befunden mein fr. grues sampt willigsten Diensten anzusagen".

"respondu le 14.^{me} Juin 1660"

1) s. Zurlaubiana AH 126/55

2) s. KDM Zug I 320

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 129, 321-322 - Blatt 321^v und 322^r leer

152

1610 Juli 6.

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VOM STADTSCHREIBER VON ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, ZU GUNSTEN VON ANNA [ZURLAUBEN]

"Zuwüssen unnd Khundt das Jch mitt miner lieben schwester [**Barbara** Zurlauben] seligen [- diese war 1609 verstorben -] Anna [Zurlauben] wegen Jres theils ahnsprach ahn der Kron Franckrich [gemeint ist der franz. Kontrakt, den u.a. Barbara Zurlauben 1596 von ihrem Vater **Beat I.** Zurlauben ererbt hatte]¹ volgender gstalt ubereinkommen, als Namlichen Jren oder Jrem Sohn vetter Conradten [**Brandenberg**] Zugeben uff Jetz Martinj [=11. November] des 1610den Jars 500 gl ahn gutter guldt unnd 500 gl bar geldt, Was Jch aber alsdann nitt bezaltte soll Jch verzinsen biss alles Zaltt auch 50 gl. bargeldt ahn ein Jarzitt by [der Kirche] S. Osswaldt [in Zug] Diss hab Jch Jren Zehaltten versprochen, darumb dem Vetter Conrath disen Zedel, Zu synen handen

geben, hab auch Jmme ahn die 500. gl. geldt gewehertt 165 guldin
beschach den ...

[gez.] Cunradt Zur Lauben Stadtschreiber [von] Zug"

1) s. Zurlaubiana AH 83/43 Pt. 7

AH 129, 323 - Blatt 323^v leer

153

1638 Februar 12., Zug; um 8 Uhr, "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Ess gedunkht mich wahrlich selbs gantz Unötig, und unglägen, dass die Underthonen Jn fryen Embteren Zuo verwachung etlicher dörffern Jn der Graffschafft Baden, sollen gebrecht werden. Darinnen doch Volkhs [d.h. Untertanen] gnuog wäre So ein Anderen ablösen Könnte: mich wundert aber warumb sy nit Jre billiche beschwärdten, durch den Landtvogt [Peter **Furrer**] und dich an Jezo Zuo Baden [an der am 2. Februar 1638 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]¹, fürbringen Lassen, damit sy deren entladen wurden [- tatsächlich aber wurden, um die durch franz. Truppen bedrohte eidg. Nordgrenze zu beschützen, auch weiterhin Truppenkontingente aus den Freien Ämtern in die Grafschaft Baden entsandt -]², vermeinte auch noch es wäre rathsam sy hättend den H Landtvogt erpetten, nacher Lucern [zu Schultheiss und Rat] Zefahren und Jn namen gemeiner Embteren [beim Vorort der kath. Orte] angehalten umb erlassung dan ich gespür woll, dass man uff sölliche Wyss, die Underthonen müed, Unwillig, undt schwierig machen Würdt dan Jn die Lenge also umbgesudlet werden Undt nichts ussrichten, macht ungedult: H. Landtvogt soll ob gott will, so gestalter sach noch nit ussm Landt, der Kan auch dem Landtvogt ... [der Grafschaft] Baden [Hans Bernhard **Schmid**] selbs Zuoschryben dass fürthin sich syne Angehorige, beschwären werdendt. Jnterim so er nit Jm Landt pliben wurde, So würdt ohn Zwyffel dier selbs befelchen, auch sich gebüren, Jm Landt Zuo Verpliben: Vet[ter] Lütenambt [Jakob?] **Zürcher** Jst Allhie, und eben auch dyner meynung, der es Vor Jaren Alss Comendant: daselbstumben auch erfahren hatt Dem Müller [der im Besitze des Adressaten stehenden Wälismühle in Bremgarten, Jakob **Christen?**, von Bremgarten]³ würdt die Usredt nit